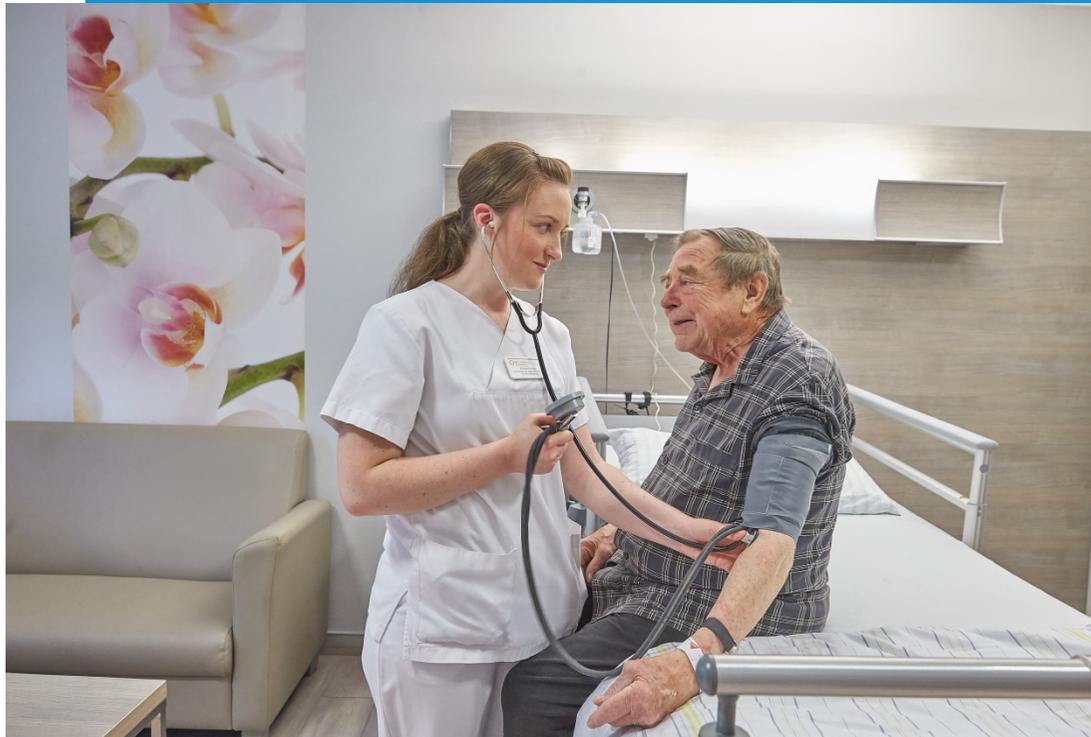


# OBERBERG\_FAIRsorgt

## Projektstand 19.02.2020

Ausschuss für Gesundheit und Notfallvorsorge



19.02.2020

Ausschuss für Gesundheit und Notfallvorsorge



OBERBERG\_FAIRsorgt



...damit Pflege (k)ein Thema ist.

- Geriatriisches, gerontologisches Fachzentrum
- Neue Versorgungsformen
- Technische Kommunikationsplattform
- Evaluation
- Risiken



- Geriatrisches, gerontologisches Fachzentrum**
- Neue Versorgungsformen
- Technische Kommunikationsplattform
- Evaluation
- Risiken



- Antrag sieht eine Gründung vor
- Geriater springt ab
- Entscheidung zunächst durch einen koordinierenden Arzt das Netzwerk „auf Augenhöhe“ zu entwickeln
- Stelle wird nun ausgeschrieben
- GGZ-Gründung muss Projektziel bleiben, wurde im Antrag versprochen





- Geriatriisches, gerontologisches Fachzentrum
- Neue Versorgungsformen**
- Technische Kommunikationsplattform
- Evaluation
- Risiken



- Im Projektantrag bereits skizziert
- Im Projektverlauf auch unter Einbeziehung der Ergebnisse im Netzwerk (Mediziner, Pflegedienste, Pflegeheime, Kongresse) konkretisierten „Reise“ des Patienten durch unser Versorgungsnetz
- Besprechung in regionalen Qualitätszirkeln mit Hausärzte (wir freuen uns über jede Einladung) und am 26.02.2020 mit Hausärzten und den regionalen Geriatrien.



# Neue Versorgungsformen – Neue Versorgungsform \_ verbindlich



- (1) Pflege, Hausärzte können Patienten einschreiben, Senioren- und Pflegeberatung bei der Identifizierung helfen. Anreiz: Einschreibebühr
- (2) Regionale Care- und CasemanagerInnen nehmen Kontakt auf und kümmern sich um den Patienten im gesamten Projektverlauf.
- (3) Geriatriisches Assessment durch die Geriater in den Oberbergischen Kliniken geplant. Leistung wird aus Projektmitteln bezahlt.
- (4) Interdisziplinäres Fallkonsil ermöglicht den Transfer der Erkenntnisse durch ein gemeinsames Erörterungsgespräch zwischen Hausärzten, Geriatern, Pflege und ggf. notwendiger weiterer Kompetenzen (Apotheke, Ernährungsberatung o.ä.). Wir vergüten die dafür notwendige Zeit für diese sektorenübergreifende Leistung.

19.02.2020

Ausschuss für Gesundheit und Notfallvorsorge



OBERBERG\_FAIRsorgt



...damit Pflege (k)ein Thema ist.

# Neue Versorgungsformen – Neue Versorgungsform \_ verbindlich



- (5) Der aus den o.g. Schritten resultierende abgestimmte Versorgungsplan unter Federführung der Geriater wird den Beteiligten vergütet und durch die RCC verwaltet.
- (6) Eine 24h Bereitschaft von in Oberberg tätigen Ärzten ermöglicht allen am Projekt Beteiligten nach einer Triage durch die Leitstelle den Zugang zu einer ärztlichen Expertise, die um soziale Umfeldfragen sozusagen einer „Plus“-Versorgung ergänzt wird (anstelle KV-Bereitschaftsdienst). Diese Dienste werden vergütet und sollen dazu führen, dass eine zugehende ärztliche und Kontextfaktoren beinhaltende Expertise vorhanden ist.



# Neue Versorgungsformen – Neue Versorgungsform \_ fakultativ



- (1) Den eingeschriebenen Patienten wird eine patientengeführte technische Plattform angeboten, die mit Hilfe der RCC gefüllt wird und nach Ende des Projektes dem Patienten auf Wunsch weiter kostenlos zur Verfügung steht. Den Entwicklungen der ePa von Land und Krankenkassen werden dabei berücksichtigt. Die ZTG berät uns bei der europaweiten Vergabe
- (2) Telemedizinische Fallkonferenzen zwischen ambulanter und stationärer Medizin sowie zwischen Medizin und Pflege sowie Videosprechstunden im häuslichen Umfeld und im Pflegeheim werden bedarfsorientiert eingesetzt. Die Sektorengrenzen werden hier überschritten. Vertrauen zwischen Pflege und Medizin aufgebaut. Hierfür ist eine Vergütung vorgesehen.
- (3) Telemedizinisches Monitoring wird bei Bedarf im häuslichen Umfeld oder im Pflegeheim eingesetzt. Hierfür ist eine Vergütung vorgesehen.

19.02.2020

Ausschuss für Gesundheit und Notfallvorsorge



OBERBERG\_FAIRsorgt



...damit Pflege (k)ein Thema ist.

- Geriatriisches, gerontologisches Fachzentrum
- Neue Versorgungsformen
- Technische Kommunikationsplattform**
- Evaluation
- Risiken



- Kalkulierter Finanzansatz bedeutet Europaweite Ausschreibung
- Fachanwalt für Vergaberecht eingeschaltet
  
- Vergabezeitplan ambitioniert
- Erkenntnis, dass uns nur am Markt vorhandene Lösungen im Projekt zur Verfügung stehen können
- Einsatz am 01.07.2020 unwahrscheinlich
- Beratung bei der ZTG ergab,
  - dass Plattform in der Idealversion am Markt noch nicht existiert
  - dass die ZTG uns bei der Präsentation durch Anbieter (zweistufiges Verfahren) unterstützen kann
  - Leistungsverzeichnis trotz fehlender Marktkenntnisse von uns erstellt werden muss
  - dass die Plattform Patientengeführt sein soll, um den Entwicklungen im Medizinbetrieb nicht zu kollidieren
  - dass die Daten in die von den Krankenkassen zu entwickelnden und vom Land NRW zukünftig bereitgestellten Systemen kompatibel/übertragbar sein muss
  - das jeder etwas anderes unter der Plattform versteht



## \_ Technische Kommunikationsplattform



### Auszüge Homepage:

Die ZTG Zentrum für Telematik und Telemedizin GmbH ist ein Kompetenzzentrum mit einem ausgeprägten Wissensspektrum für Telematik- und Telemedizinanwendungen im Gesundheitswesen. ZTG ist Branchen-Insider, seit 1999 am Markt und betraut mit wegweisenden Zukunftsprojekten auf nationaler und internationaler Ebene. Zudem sind wir seit Jahren mit der Koordination der Landesinitiative eGesundheit.nrw betraut.

#### **ZTG Zentrum für Telematik und Telemedizin GmbH**

Universitätsstraße 142

44799 Bochum

T +49 (0) 234 . 97 35 17 - 0

F +49 (0) 234 . 97 35 17 - 30

E-Mail [info@ztg-nrw.de](mailto:info@ztg-nrw.de)

Internet [www.ztg-nrw.de](http://www.ztg-nrw.de)

19.02.2020

Ausschuss für Gesundheit und Notfallvorsorge



OBERBERG\_FAIRsorgt



...damit Pflege (k)ein Thema ist.

- Interoperabilität
- GEMATIK-Konform
- DSGVO-Konform
- NRW/ZTG-Konform
- Anwenderfreundlich
- .....



# Technische Kommunikationsplattform

14

Die AOK möchte mit ihren Partnern zukünftig neue Wege in der E-Health-Versorgung beschreiten. In einem **digitalen Gesundheitsnetzwerk** sollen die Potenziale digitaler Anwendungen grenzenlos genutzt werden, um die Gesundheitsversorgung durch einen besseren Informationsfluss zwischen Ärzten, Krankenhäusern, weiteren Akteuren im Gesundheitswesen und Patienten zu optimieren. Dem medizinischen Personal werden alle für die Behandlung des Patienten relevanten Informationen zur Verfügung stehen — immer und überall.

Dafür will die Gesundheitskasse unter der Federführung der AOKs Nordost, Plus, Baden-Württemberg und Bayern, sowie unter Beteiligung des AOK Bundesverbandes gemeinsam mit starken Partnern eine in der Bundesrepublik einmalige Infrastruktur errichten, die die Versorgung revolutionieren wird. In enger Zusammenarbeit mit medizinischen Partnern entstehen nachhaltige und verantwortungsbewusste digitale Versorgungslösungen, in denen der Patient im Mittelpunkt steht.

Das Gesundheitsnetzwerk basiert auf innovativen, internationalen IT-, Sicherheits- und Datenschutz-Standards.

19.02.2020

Ausschuss für Gesundheit und Notfallvorsorge



...damit Pflege (k)ein Thema ist.

# Technische Kommunikationsplattform

15

https://www.dak.de/dak/ihr-anliegen/vivy-2083406.html

Vivy | DAK-Gesundheit

Home TeleArzt Oberbergischer Kreis OBER... Oberbergischer Kreis Starts... RIO - RIO-Planen, Bauen un...

DAK  
Gesundheit

Darum DAK Ihr Anliegen Leistungen Kontakt

Login Meine DAK

Mitglied werden

Ihr Anliegen → Apps → Vivy

## Vivy – Die elektronische Gesundheitsakte

Mit der Vivy-App verwalten Sie einfach und sicher medizinische Daten und Dokumente wie etwa Befunde, Blutwerte oder Röntgenbilder auf Ihrem Smartphone und nutzen alle weiteren Tools und Features der kostenlosen App. Das geht heute schnell, einfach und sicher von Zuhause oder unterwegs. So müssen Sie nicht länger mühsam bei Arztpraxen anrufen.

Warum Vivy?

19.02.2020

Ausschuss für Gesundheit und Notfallvorsorge

...damit Pflege (k)ein Thema ist.

# Technische Kommunikationsplattform

16

Wir verwenden Cookies, um Ihnen den bestmöglichen Service zu bieten. [Weitere Informationen](#) Schließen

TK Die Techniker

Service | Gesundheit | Ihr Suchbegriff

Login Meine TK

## Die elektronische Gesundheitsakte TK-Safe im Überblick

- So funktioniert die Gesundheitsakte. >
- Mobilgerät registrieren: In wenigen Schritten sind Sie dabei. >
- Die Sicherheit Ihrer Daten: Sie allein haben Zugriff. >
- Mehr Transparenz für Sie - Übertragung der Abrechnungsdaten >

Die elektronische Gesundheitsakte kurz erklärt

Keine neuen Benachrichtigungen 12:48 07.02.2020

19.02.2020

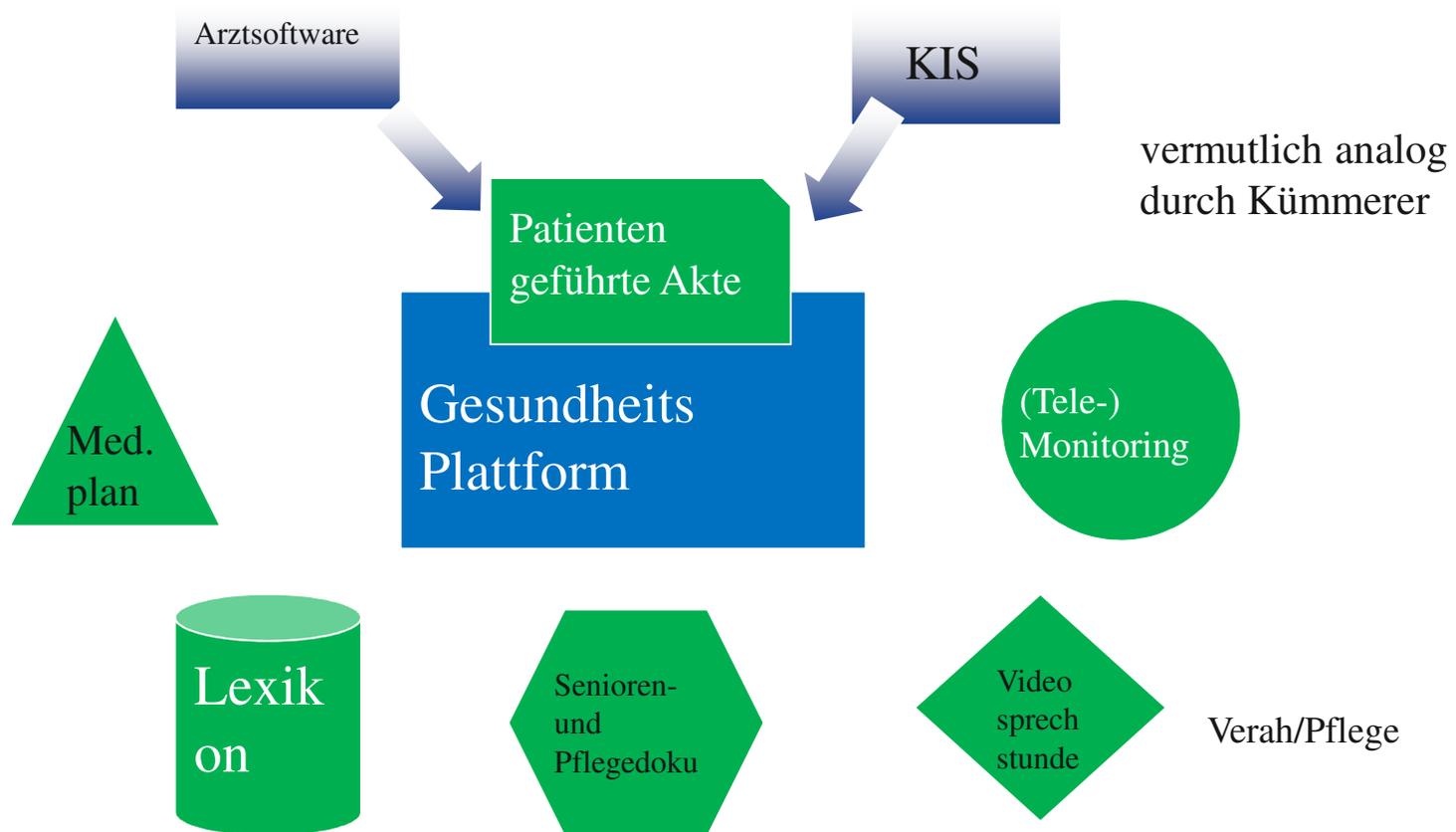
Ausschuss für Gesundheit und Notfallvorsorge



OBERBERG\_FAIRsorgt



...damit Pflege (k)ein Thema ist.





Meine  
Akte

Meine  
Medikamente

Meine  
Seniorenberat  
ung/Lexikon

Anrufen:  
o Arzt  
o Familie ...



- Geriatriisches, gerontologisches Fachzentrum
- Neue Versorgungsformen**
- Technische Kommunikationsplattform**
- Evaluation**
- Risiken



Für die Wissenschaft sind die 12 Monate nach der Intervention interessant.  
Zeitraum dennoch für langfristige Ziele zu knapp.

12 Monate Intervention

+12 Monate Nachlauf

+ 9 Monate KV-Daten aufbereiten (Stationäre Daten schneller)

Würde bedeuten:

Alle Patienten innerhalb von 3 Monaten einschreiben.

Wirft die Frage auf:

Nach Intervention ?

Uni Köln passt sein Design noch bis Ende Februar an, damit der Zeitplan nicht gefährdet wird. Ethikkommission der Uni und Datenbereitstellung brauchen 4 Monate Vorlauf.

Erwartungen an die Evaluation müssen relativiert werden, weil die Intervention für unsere langfristigen Ziele zu langsam wirkt.

Gemeinsame Festlegung, dass eingeschriebene Patienten bis zum Projektende (30.06.2022) FAIRsorgt werden können, auch wenn der Interventionszeitraum für die Förderung nur 12 Monate beträgt.

Ziel: Rasche hohe Fallzahl, damit möglichst alle relevanten Daten zum Projektende vorliegen. Nachlaufende Evaluation notwendig und sinnvoll.

Vorschlag: Uni in den nächsten AGN einzuladen

- Geriatisches, gerontologisches Fachzentrum
- Neue Versorgungsformen
- Technische Kommunikationsplattform
- Evaluation
- Risiken

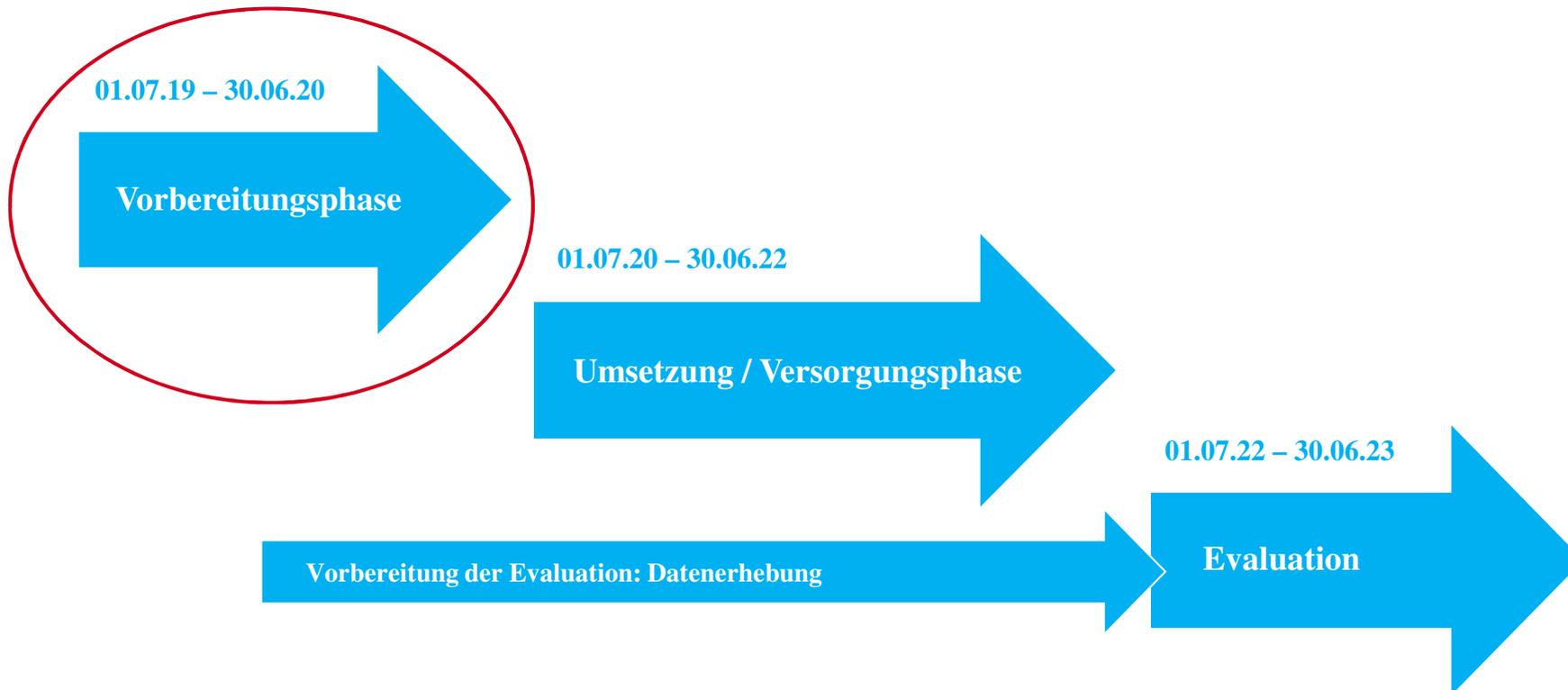


Informelle Pflege gehen wir ab 1.4. an !

- Geriatisches, gerontologisches Fachzentrum
- Neue Versorgungsformen
- Technische Kommunikationsplattform
- Evaluation
- Risiken**



- Stelle des koordinierenden Arztes muss besetzt werden
- Über die neuen Versorgungsformen muss formell ein Selektivvertrag abgeschlossen werden, Vergütungen sind nicht üblich weder inhaltlich noch der Höhe nach
- Ethikkommission (vermutlich Ärztekammer) muss zustimmen vor der FAIRsorgung.
- Überzeugung der Beteiligten und Patienten muss gelingen
- Zeitplan insgesamt nach wie vor ambitioniert



- Begleitausschuss ist terminiert
- Gespräche mit Ambulanten Pflegediensten zur Einbindung finden statt.  
Workshop mit Pflege und Angehörigen wird durch HRCB/AGEWIS vorbereitet
- Die Versorgung soll nach wie vor am 1.7.2020 starten
- Technische Plattform wird voraussichtlich später als Instrument eingesetzt.  
Sammlung der Daten ohnehin zunächst aufwändig
- Risiko des Projektes: Die Gründe für die Beantragung, Bewilligung und Durchführung des Projektes fallen uns bei der Organisation auf die Füße (Ärztmangel, Zeitmangel, Überlastung des Systems). Regionale Akteure können sich den Erfolg schwer vorstellen. Patienten sind skeptisch wegen Datensicherheit. Projektidee wird parallel in politische Entscheidungen gegossen, die für uns zu beachten sind

19.02.2020

Ausschuss für Gesundheit und Notfallvorsorge



OBERBERG\_FAIRsorgt



...damit Pflege (k)ein Thema ist.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Gibt es Fragen?

19.02.2020

---

Ausschuss für Gesundheit und Notfallvorsorge



OBERBERG\_FAIRsorgt



...damit Pflege (k)ein Thema ist.

- Geriatisches, gerontologisches Fachzentrum
- Neue Versorgungsformen
- Technische Kommunikationsplattform
- Evaluation
- Zeitplan



# Kurze Rekapitulation zum Projekthintergrund

